Die Tochter vom Coach

Von Mayachan_

Kapitel 5: Vs.

Das Wochenende kam näher und Elsa freute sich schon sehr auf das Spiel. Am Freitag nach der Schule ging sie noch Mal zum Clubhaus ihrer Mannschaft, weil der Trainer noch einmal über das morgige Spiel reden wollte. Eigentlich hätte sie heute Putzdienst gehabt aber eine Klassenkameradin hatte netterweise mit ihr getauscht als Elsa von dem Gespräch erzählt hatte.

„Das mach ich doch gerne“, meinte Heidi lächelnd.

„Danke die nächsten zwei Putzdienste von dir mach ich dann“, versprach Elsa dankbar. Heidi war eine der wenigen die Elsa von Anfang an nicht als Tochter des Trainers sah, sondern als normale Mitschülerin. Die anderen dachten, weil die junge Daichi mit dem Trainer verwandt war das sie Extrawürste bekam, was aber gar nicht der Fall war. Im Gegenteil.

„Du Käpt'n.“

„Ja Gregor?“

„Kann ich dich mal was fragen?“

„Klar schieß los“, meinte Mario, nahm einen Schluck Wasser aus seiner Flasche und ahnte nicht was jetzt kam.

„Wohin kann ich ein Mädchen für ein erstes Date einladen?“, fragte Gregor und lief rot an.

Mario verschluckte sich prompt und spuckte das Wasser im hohen Bogen über den Tisch um Clubhaus. Zum Glück waren die beiden die einzigen die noch da waren. Alle anderen waren schon weg und der Trainer war in seinem Büro.

„Was...Gregor wieso fragst du mich das?“, keuchte der Kapitän der Kickers.

„Naja“, meinte der Mittelstürmer verlegen. „Du bist ja bei den Mädchen sehr beliebt und hattest ja auch schon mal eine Freundin. Wohin hast du den Melissa bei eurem ersten Date ausgeführt?“

Mario runzelte die Stirn und dachte nach. Das war schon über zwei Jahre her und die Beziehung hielt auch nur ein halbes Jahr.

„Wir waren Minigolf spielen und anschließend hab ich sie zum Eis essen eingeladen.“

„Und habt ihr euch auch geküsst?“

Verlegen zog Mario seine Cappy ins Gesicht. „Ja.“

„Minigolf“, grübelte Gregor und schloss die Augen.

„Du willst Conny um ein Date bitten richtig?“

Überrascht sah Gregor seinen besten Freund an. „Woher weißt du das?“

„Ich habe Augen im Kopf außerdem feuert Conny dich bei jedem Spiel an und man merkt das sie nur Augen für dich hat.“

Wieder fing Gregor an zu grübeln. „Mir das ist bisher nicht aufgefallen aber weißt du letztens sah ich Conny wie sie mit einem anderen Jungen geredet hat und da habe ich mich so komisch gefühlt und Kevin meinte es wäre Eifersucht und ich soll sie um ein Date bitten.“

Nun war Mario ein wenig erstaunt. „Okay aber willst du Conny um ein Date bitten, weil du sie magst oder nur weil sie nicht mit anderen Jungs ausgehen soll?“

„Ich mag sie, denke ich zumindest. Das ist neu für mich, weil ich eigentlich nur Fußball mag. Aber Conny ist nett, hübsch, lustig und schlau. Vielleicht bin ich nicht der richtige Junge, der sie einladen sollte.“

„Also Gregor ich kann dir nicht sagen, was du tun sollst“, meinte Mario und legte eine Hand auf Gregors Schulter. „Aber ich verrate dir etwas. Wenn du Conny magst und sie dir wichtig ist so wie Fußball nur etwas mehr dann frag sie nach einem Date. Mehr als nein sagen kann sie nicht und mach dir keine Gedanken das du nicht gut für sie wärst ich glaube du bist einer der wenigen die Viktor als Freund seiner Schwester eher akzeptieren würde als jemand der nicht so ehrlich und aufrichtig ist wie du.“

„Danke Mario.“

„Gern geschehen.“

Am nächsten Tag

Es war so weit das erste Spiel von Elsa und ihrer Mannschaft fand heute statt und die junge Daichi war freudiger Erwartung. Knapp zwei Stunden vor dem Spiel verließ sie das Haus und ging zum Clubhaus. Die anderen Mädels waren auch schon dort und natürlich der Trainer.

Die gegnerische Mannschaft kam kurz darauf und stieg aus dem Bus.

Die Trainer begrüßten sich und gaben einander die Hand.

Kat, der Käpt'n des Teams begrüßte den gegnerischen Käpt'n mit einem Handschlag.

„Ist das eure neue Spielerin?“, fragte Sina und musterte Elsa kritisch.

„Hast du was dagegen?“, kam es genervt von der hübschen Sato.

„Nö wir werden euch so oder so schlagen. Ihr könntet drei neue Spieler haben und wir wären immer noch besser als ihr“, höhnte Sina und ihre Mannschaft kicherte.

Elsa und Kat ließen sich nicht provozieren. Die hübsche Daichi setzte ihr – du wirst gleich sehen wer zuletzt lacht – Lächeln auf. „Wir sehen uns gleich auf dem Feld“, meinte Elsa nur und ging mit ihrem Team rein.

„So eine blöde Kuh“, knurrte Angela.

„Denen wird ihr Lachen im Hals stecken bleiben!“, prophezeite Leah und grinste Elsa an. „Die wissen ja nicht, was du für eine Maschine bist.“

Elsa kicherte und zwinkerte ihr zu. „Das werden sie gleich merken und nicht vergessen.“

„Wow hier sind ja einige Zuschauer“, bemerkte Kevin, als er die volle Halle sah.

„Naja sicher die Volleyball Mannschaft ist ja auch sehr beliebt“, meinte Philipp.

„Mir wäre es zu blöd einen Ball hochzuschlagen und dann über ein Netz zu feuern“, bemerkte Tommy schulterzuckend.

„Tommy ich vermute genau das gleiche denken sich auch Leute, wenn es um Fußball geht“, bemerkte Mario trocken. „Warum soll man einem Ball hinterherlaufen und diesen ins Tor schießen? Wenn man das alles hinterfragen würde, gäbe es keine

Sportart mehr.“

„Mario hat Recht“, meinte Trainer Daichi. „Für andere Personen ist Sport etwas Dummes. Sie verstehen nicht, warum man einen Ball wirft, oder man sich im Ring gegenseitig k.o. boxt und und und. Und es ist okay, denn jeder ist anders und hat andere Interessen.“

Die Kickers nickten. Das war wohl wahr.

Es war so weit das Spiel würde in wenigen Minuten beginnen.

Die Mannschaften betraten das Spielfeld. Kat vorneweg gefolgt von Elsa und den anderen.

Sie gingen auf ihre Spielfeldseite und stellten sich auf ihre Positionen.

Die Kapitäne waren beim Schiedsrichter, um auszulosen wer Aufschlag hatte.

Dafür wurde eine Münze geworfen.

Kat wählte Kopf und tatsächlich durften sie beginnen.

„So Schwesterchen dann zeig mal, was du kannst“, sagte Gregor gespannt und sah auf das Feld. Er und seine Freunde saßen auf der Bühne und hatten einen wirklich guten Blick auf das ganze Feld.

Die ersten Minuten zeigten bereits, dass beide Teams nicht vor hatten zu verlieren.

Dank Elsa konnte ihr Team schon punkten und sie blockte auch hervorragend ab.

Das machte sie allerdings zum Ziel ihres Gegners und plötzlich war sie unter Beschuss.

Kat ließ das aber nicht zu und zeigte was passierte, wenn man ihre Teamkameraden auf den Kicker hatte.

Als die erste Halbzeit vorbei war stand es unentschieden.

„Alter habt ihr gesehen, wie die alle auf Elsa gezielt haben? Die spinnen ja wohl komplett“, regte sich Kevin auf.

„Keine Sorge Elsa dachte sich schon das sowas kommt und hat extra mit Kat und ihrem Team Pläne gemacht“, meinte der Trainer wirklich sorglos. „Außerdem ist es ja beim Fußball und anderen Sportarten auch so. Wer eine Gefahr darstellt, wird versucht auszuschalten.“

„Naja aber toll ist das jetzt nicht“, meinte Philipp und richtete seine Brille.

„Es geht weiter“, sagte Gregor und alle sahen gespannt zum Feld.

Es war spannend und zum Schluss konnte Elsas Team den Sieg für sich beanspruchen. Wenn auch sehr knapp.

Die Zuschauer jubelten und klatschten begeistert.

Die Mannschaften verneigten und dankten sich für das Spiel.

Kat legte grinsend einen Arm um Elsa und beglückwünschte sie zu ihrem ersten Spiel.

„Haste super gemacht. Das feiern wir im Max's Bude mit Cheeseburger und Pommes. Biste dabei?“

„Na logisch“, meinte Elsa lächelnd und freute sich tierisch.

Die Kickers und der Trainer warteten auf Elsa die auch zu ihnen kam.

„Hey Leute wie fandet ihr das Spiel?“

„Ihr wart spitze. Allem voran du“, schmeichelte Kevin ihr, was Elsa amüsiert, schmunzeln ließ.

„Danke für die Blumen. Ich gehe mit meinen Mädels feiern. Heißt ihr müsst euch

selbst was zu essen machen. Bis später Dad und Brüderchen“, sagte sie und ging winkend weiter.

„Das war kurz“, lachte Tommy.

„Aber ich verstehe sie. Sie will ihren ersten Sieg mit dem Team feiern. Da können wir Fußballer nicht mithalten“, bemerkte Benjamin.

„Eben lasst sie feiern. Kommt Jungs ich lade euch ein“, rief der Trainer und die Jungs freuten sich über die Einladung.

Da Elsas Team heute den Sieg geholt hatte, würden die Jungs morgen den Sieg holen. So viel stand fest!